

Medienmitteilung vom 7. Juni 2017

Sperrfrist: 7. Juni 2017, 16.30 Uhr

Genossenschaften kaufen Land für gemeinnützige Neubauprojekte im Areal Werk 1 in Winterthur

Im ehemaligen Industrieareal der Sulzer mitten in Winterthur, auf dem Baufeld 3 des Areals Werk 1, wird ab 2021 genossenschaftlich gewohnt. Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo hat heute 1'781 m² Land gekauft, die Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen gaiwo wird diesen Schritt am 14. Juni 2017 vollziehen und 744 m² Bauland erwerben. Damit legen die beiden Genossenschaften die Grundlage für urbanes, genossenschaftliches, nachhaltiges Wohnen mitten in der Stadt. Verkäuferin ist Implenia, die das gesamte Areal entwickelt und auf dem Baufeld 3 mit drei anderen Bauherren – neben den beiden Genossenschaften die Anlagestiftung Adimora der Pensimo-Gruppe – eine Überbauung erstellt.

Gleichzeitig mit der Eigentumsübertragung unterzeichnen die beiden Genossenschaften den Projektentwicklungsvertrag mit der Implenia. Die Baueingabe ist bereits am 31. Mai 2017 erfolgt, die Baubewilligung wird Ende 2017 erwartet. Diese Meilensteine sind wichtige Grundlagen für die beiden Winterthurer Genossenschaften, die in diesem neu entstehenden Stadtteil gemeinnützigen Raum zum Wohnen und Arbeiten zur Verfügung stellen werden. Die gaiwo erstellt rund 50 kleinere 2- bis 2.5-Zimmer-Wohnungen. Die Gesewo wird rund 70 verschieden grosse Wohnungen realisieren. Neben einem hohen Anteil Wohnungen für Ein- und Zweipersonenhaushalte sieht die Gesewo Wohnungen für Familien, Wohngemeinschaften und Grosshaushalte vor. Im Erdgeschoss erstellt die Gesewo Räume für gewerbliche und öffentliche Nutzungen.

Die Stadt Winterthur ist erfreut über die Entwicklungen. Stadtrat Josef Lisibach meint: „Mit dem Baufeld 3 im Werk 1 erfolgt die erste Umsetzung im Rahmen des von der Bevölkerung genehmigten Gestaltungsplanes. Ich freue mich, dass vier Bauträger gemeinsam einen so grossen Wohnungsbau realisieren, der ein breites Spektrum von Miet-, Genossenschafts-, Alters- und Eigentumswohnungen abdeckt. Die Gesewo hat sich schon in Neuhegi einen Namen als innovative Genossenschaft gemacht, deren Dasein nicht zuletzt das Quartier vorwärts bringt.“

Genossenschaftliche Siedlungen mit lebendiger Ausstrahlung ins Quartier

Die Gesewo plant eine Siedlung, in welcher das gemeinschaftliche Wohnen im Zentrum steht. Bereits heute engagieren sich rund 60 Menschen, die selber dort wohnen möchten. Wie bei allen Gesewo-Projekten werden die Bewohnerinnen und Bewohner das Zusammenleben gestalten, die Siedlung selber verwalten und damit für Betrieb, Vermietung, Unterhalt und einen Teil der Finanzierung verantwortlich sein. Die Gewerbebetriebe und die öffentlichen Räume im Erdgeschoss sollen den neuen Stadtteil beleben und damit zur hohen Lebensqualität beitragen. Michael Hauser, ehemaliger Stadtbaumeister, hebt das Engagement der Gesewo hervor: „Die Gesewo weiss den Anspruch, die künftige Bewohnerschaft aktiv auch an der Gestaltung des Wohnumfeldes zu beteiligen, umzusetzen. Damit ist ein guter Grundstein

gelegt, dass im Werk 1 Menschen Wurzeln schlagen, vor Ort einkaufen, sich den grossen Freiraum aneignen und das Quartier beleben.“

Die gaiwo bietet älteren Menschen und Menschen mit einer Behinderung bezahlbare, altersgerechte Wohnungen in diesem urbanen und lebendigen Umfeld. Sie ermöglicht damit selbständiges, autonomes Wohnen bis ins hohe Alter. Dazu nochmals Hauser: „Mit der gaiwo ist das aufstrebende Quartier auch für älter werdende Personen, die sich ein urbanes Umfeld wünschen, offen.“

Die beiden Genossenschaftssiedlungen sind Teil einer grösseren Überbauung auf dem Baufeld 3. Das Baufeld liegt im Herzen des Entwicklungsprojekts am zentralen Dialogplatz. Implenia zeichnet als Projektentwicklerin und Totalunternehmerin für die Planungen und den Bau verantwortlich. Neben der Gesewo und der gaiwo erstellen weitere Entwicklungspartner Wohnraum auf dem Areal: Die Anlagestiftung Adimora der Pensimo-Gruppe erstellt preisgünstige Mietwohnungen und Implenia realisiert Eigentumswohnungen. Die Planung sieht vor, dass Mitte 2018 mit dem Bau begonnen wird und 2021 die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen können.

Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo

Zur Genossenschaft Gesewo gehören zurzeit 16 Mehrfamilienhäuser mit rund 300 Wohnungen in der Region Winterthur. Darunter sind Alt- und Neubauten verschiedener Grösse. Ziel der Gesewo ist es, gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Unter dem Dach der Gesewo leben und wirken aktive, lebendige und weitgehend autonome Hausgemeinschaften.

Die Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen gaiwo

Die gaiwo stellt in Winterthur älteren Menschen und Menschen mit einer Behinderung günstigen bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Den Mieterinnen und Mietern bietet die gaiwo ein sicheres Zuhause sowie Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützt sie in ihrem Bestreben nach Autonomie und Wohlbefinden. In ihren Liegenschaften ermöglicht die gaiwo selbständiges, begleitetes Wohnen bis ins hohe Alter.

Medienkontakte

Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo:
Andreas Wirz, Gesamtprojektleiter Gesewo-Projekt Werk 1, wirz@archipel.ch, 076 506 93 43
erreichbar: 7. Juni 2017, 12.30-15 Uhr und 17-18.30 Uhr

Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen gaiwo:
Samuel Schwitter, Geschäftsführer, schwitter@gaiwo.ch, Telefon: 052 266 06 76
erreichbar 7. Juni 2017, 13.30-17 Uhr

Bildmaterial: www.gesewo.ch/pressebilder.html

Weitere Informationen:

- Gesewo: www.gesewo.ch
- gaiwo: www.gaiwo.ch
- Hausverein Gesewo-Projekt Werk 1: www.werk1-gesewo.ch